

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags. Zu  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Rgr.

# Weißeritz-Beitung.

Inserate  
werden mit  
8 Pfg. für die  
Zeile berechnet  
und in allen  
Expeditionen  
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Possendorf bei Dippoldiswalde.** In der Parochie Possendorf, Ephorie Dresden II., sind im Jahre 1856 193 geboren; 90 eheliche, 4 uneheliche, 13 todtgeborene Knaben; 78 eheliche, 4 uneheliche, 4 todtgeborene Mädchen.

Im Jahre 1656 sind 52 geboren, 28 Knaben, 24 Mädchen.

Im Jahre 1756 sind 59 geboren, 35 Knaben, 24 Mädchen.

68 Confirmanden, 39 zu Ostern, 29 zu Michaelis. 3614 Communicanten, darunter 68 Confirmanden und 43 Haus-Communions.

62 aufgeboden und 41 Paare getraut.

Im Jahre 1656 sind 7 Paare und 1756 sind 14 Paar getraut worden.

139 gestorben, darunter 86 Kinder, als: 52 Knaben, 34 Mädchen; 1 ledige Mannsperson; 5 ledige Weibspersonen; 16 Ehemänner, 15 Eheweiber; 6 Wittwer, 10 Wittwen. Darunter sind 3 durch Unglücksfälle um's Leben gekommen. Außerdem 3 Selbstmörder.

Im Jahre 1656 sind 23, und 1756 60 gestorben.

Die Zahl der Schulkinder ist: 238 Knaben, 261 Mädchen, im Schulbezirk Possendorf. 6 Knaben, 1 Mädchen erhalten durch einen Hauslehrer in Possendorf Unterricht. 21 Knaben, 19 Mädchen in Quohren; 42 Knaben, 55 Mädchen in Rippien; 14 Knaben, 17 Mädchen in Pabisnau; 8 Knaben, 12 Mädchen in Welschhufe, Schulbezirk Bannewitz; 3 Knaben, 7 Mädchen Wilmsdorf, im Poiser Schulbezirk Ober-Naundorf; 4 Knaben erhalten durch einen Hauslehrer in Wilmsdorf Unterricht.

**Lauenstein.** In der hiesigen Parochie wurden im Jahre 1856 geboren 42 Kinder, davon 18 Knaben und 13 Mädchen in Lauenstein mit Unterlöwenhain und Kraghammer, und 7 Knaben und 4 Mädchen in Löwenhain. Darunter befanden sich 3 todtgeborene Kinder und 5 uneheliche. — Aufgeboden wurden 18 Paare, davon sind 9 Paar in Lauenstein getraut. — Gestorben sind 35 Personen, und zwar in Lauenstein 28, in Löwenhain 7; darunter 4 Ehemänner, 7 Ehefrauen, 4 Unverehelichte, 5 Wittwer, 1 Wittwe, 9 Knaben, 5 Mädchen. Darunter 2 Verunglückte. — Communicanten sind gewesen 761, davon 490 in Lauenstein; 271 in Löwenhain.

**Freiberg, 4. Jan.** Das Ausbringen unserer Gruben im Jahre 1856 betrug an Silber, Blei

und Kupfer 1,369,763 Thlr., und zwar im ersten Quartal 363,874 Thlr., im zweiten 326,418 Thlr., im dritten 326,662 Thlr. und im vierten 352,808 Thlr. Da das Ausbringen im Jahre 1855 sich auf 1,245,053 Thlr. belief, so ist der Betrag desselben um 124,710 Thlr. gestiegen. Dieses Steigen des Ausbringens dauert bereits mit ganz geringen Ausnahmen seit einer längern Reihe von Jahren an; und da die Entwicklungsfähigkeit des hiesigen Bergbaus außer Zweifel gesetzt ist, so dürfen wir auf diesem Gebiet unsers Nationalreichthums einer höchst erfreulichen Zukunft entgegensehen.

**Leipzig, 9. Januar.** Die gelegentlich der Anwesenheit des Kronprinzen und des Prinzen Georg vorgestern vom Stadtrath im Connewitzer und Schleusinger Holze veranstaltete Jagd, von der die Prinzen am Abend zurückkehrten, fiel sehr günstig aus; es wurden 52 Rehe, 25 Hasen, 8 Kaninchen und 7 Fasanen erlegt. Gestern nahmen die Prinzen an einer im königlichen Revier bei Ehrenberg veranstalteten Jagd Theil.

**Bern, 8. Januar.** Es ist gelungen, eine Vereinbarung zwischen den schweizerischen Abgeordneten und dem französischen Cabinet zu bewirken. Die Grundlagen des Abkommens sind: Die Schweiz giebt die Neuenburger Gefangenen frei; sämtliche Angeklagte müssen bis zum erfolgten Abschlusse eines definitiven Arrangements die Schweiz verlassen; die Detailbedingungen des letztern dürfen Nichts enthalten, was der gänzlichen Unabhängigkeit Neuenburgs entgegenstände; Preußen stellt alle militärischen Demonstrationen ein, damit die schweizerische Bundesversammlung auch nicht einmal dem Anscheine nach unter dem Drucke derartiger Demonstrationen berathe. Nach erfolgter Freilassung der Gefangenen dürfen feindselige Unternehmungen Preußens gegen die Schweiz nicht stattfinden. England ist hiermit einverstanden. Der Bundesrath findet diese Vorschläge annehmbar. Die Bundesversammlung tritt am 14. Januar zusammen, während deren Commissionen bereits am 13. Januar ihre Thätigkeit beginnen.

**Wien.** Die „Dest. Ztg.“ schreibt: Die auswärtigen Zeitungen beschäftigen sich in neuerer Zeit viel mit der Persönlichkeit des alten Helden Radetzky. Es sind meist falsche Nachrichten, die sie ihren Lesern zum Besten geben. So meldet die „A. Z.“, daß der edle Marschall pensionirt worden sei! Männer, wie Graf Radetzky, werden in Oesterreich nicht pensionirt; sie bleiben unter allen Umständen in Bereitschaft, um ihr erprobtes Schwert zu ziehen, wenn es nöthig werden sollte.